

PROGRAMM

AKTIONSWOCHE

**WELT-SUIZID-PRÄVENTIONSTAG
2009**



**05.- 13. September 2009
im Bürgerzentrum Bilk**

Bachstraße 145 - 40217 Düsseldorf

**Gegen die Mauer des
Schweigens!**

**„TABU SUIZID“
AGUS Düsseldorf**

*Tabu heißt: über etwas wird nicht
gesprochen.*

*Und so gewinnt das Unausgesprochene
Macht über uns.*

*Wenn wir es zur Sprache bringen
können, geschieht das Gegenteil,
es verliert an seiner lebensbedrohlichen
Gewalt.* (unbekannt)

**Wir laden ein, die Mauer des Schweigens
zu durchbrechen –
in einer Ausstellung zum Thema, in
Vorträgen, Podiumsgesprächen, in
Lesungen, Film, Workshop und im
Gottesdienst.**

Renate Reichmann-Schmidt
TABU SUIZID - AGUS Düsseldorf

**Öffnungszeiten der Ausstellung:
täglich**

von 11.00 - 18.00 Uhr

**an den Samstagen:
von 13.00 bis 19.00 Uhr**

**Für Schulklassen/Gruppen auch Zeiten
auf Anfrage möglich**

Während der Ausstellung bestehen immer
Gesprächsmöglichkeiten mit Angehörigen
der AGUS Gruppe Düsseldorf

**Eintritt zu allen Veranstaltungen:
frei(willig)**

Eröffnungsveranstaltung

Samstag 05.09.2009

im Bürgersaal - Bilker Arcaden

13.00 Uhr **Begrüßung**

**Eröffnung der Aktionswoche
durch den Schirmherrn
Udo Figge BV 03 Düsseldorf**

13.30 Uhr **„Berichterstattung bei Suiziden“**

Vortrag Herr PD Dr. med. T. Supprian
LVR Kliniken Düsseldorf

14.30 Uhr **Bevor Sie sich umbringen, rufen Sie
mich an (Chad Varah, 1957)
Möglichkeiten und Grenzen der
Suizidprävention durch die Seelsorge
am Telefon und im Internet**

Vortrag Herr Ulf Steidel
Leiter der Telefonseelsorge Düsseldorf

15.30 Uhr **Pause**

16.00 Uhr **Offener Dialog:**
bis

17.30 Uhr **Experten-Forum zum Thema
„Krisenintervention und
Suizidprävention/Therapeutische Praxis
bei Trauerbewältigung“**

Podiums-Teilnehmer sind die niedergelassenen
Psychologischen Psychotherapeuten aus
Düsseldorf:

Eva-Maria Christ, Dr. Guy Saar und
Prof.asoc. Dr. Dieter Sawalies

Moderation: Heinz G. Schmidt Journalist/Autor

Montag 07.09.2009

19.30 Uhr **„Danach hätte es schön sein müssen“**

ein Film von Karin Jurschick
Dokumentarfilm, D 2000, Farbe, 73 Min.

Kurzinhalt:

1974 bringt sich die Frau um. 1997 treffe ich den Mann wieder. Er wohnt immer noch in der Wohnung, in die er vor 41 Jahren mit der Frau und dem Kind eingezogen ist. Die Wohnung ist nahezu unverändert. Der Mann ist mein Vater. Danach und über die folgenden 2 1/2 Jahre hinweg mache ich mit einer DV-Kamera Aufnahmen. Ich beobachte den Vater, folge ihm sogar auf eine Schiffsreise durch die Karibik.

Die Kamera ermöglicht Distanz, aber auch Nähe.

Anschließend Filmdiskussion:

mit Karin Jurschick

Dienstag 08.09.2009

19.30 Uhr **„Wir wollen leben“ – Suizid in der Familie bewältigen**

bis 21.30 Uhr Lesung und Diskussion mit **Petra Endres**,
der Autorin des gleichnamigen Buches.

Fassungslos erlebt Petra Endres, dass ihr Mann sich im Schlafzimmer erhängt hat. Wie soll es für sie und ihre beiden kleinen Kinder weitergehen?

Mit den Kindern offen über den Tod zu sprechen und ihre Gefühle ernst zu nehmen, erweist sich als Schlüssel für die Verarbeitung. Sachlich und doch sehr bewegend beschreibt sie die Zeit danach. Immer zuversichtlicher vertraut sie ihrer inneren Stimme und findet gemeinsam mit ihren Kindern wieder Boden unter den Füßen.

Mittwoch 09.09.2009

18.00 Uhr **Gruppentrance im Workshop**

bis

19.30 Uhr **„Hypnose bei Verlust und Trauer“**

Zielgruppen dieses Workshops:

Angehörige und von Suizid Betroffene,
sowie professionell Interessierte, mit
Trauernden arbeitende Berufsgruppen-
Teilnehmer.

Leitung: Prof.asoc. Dr. Dieter Sawalies,
Eva-Maria Christ/Psychologische
Psychotherapeuten

WELT-SUIZID-PRÄVENTIONSTAG

Donnerstag 10.09.2009

10.00 Uhr **„Was tun, wenn Klienten suizidal
erscheinen“**
bis
16.00 Uhr

Veranstaltung des Düsseldorfer
Bündnisses gegen Depression und des
Gesundheitsamtes Düsseldorf

für Fachleute – Anmeldung erforderlich
unter Tel. 0211/8993786

**„Nicht mehr leben wollen:
Freiheit oder Verzweiflung?“**

Vortrag Prof. Dr. Armin Schmidtke
Vorsitzender der Initiativgruppe „Nationales
Suizidpräventionsprogramm Deutschland“
Universität Würzburg und Karolinska Institut
Stockholm

Stellvertretender Vorsitzender der Deutschen
Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)
Sekretär des WHO European Networks on
Suicide Research and Prevention

(genauer Ort und Zeitpunkt für diesen Vortrag
stand bei Drucklegung des Programms noch
nicht fest. Bitte informieren Sie sich auf
unserer Homepage oder unter 0173 5378967)

Ökumenischer Gottesdienst

„Gegen die Mauer des Schweigens“

**Zentraler Gottesdienst im Rahmen
des Nationalen
Suizidpräventionsprogramms
Deutschland anlässlich des
Welt-Suizid-Präventionstages 2009**

Donnerstag 10.09.09

18.00 Uhr

Johanneskirche

Martin-Luther-Platz 39
40212 Düsseldorf

ab 17.00 Uhr:

**Einladung zu Gespräch und
Informationen im Foyer der
Johanneskirche**

Freitag 11.09.2009

19.00 Uhr
bis
21.30 Uhr

„Schuld macht Sinn“

Vortrag und anschl. Diskussion mit
Chris Paul, Sozialpsychologin,
Trauerbegleiterin, Vorsitzende des Trauer
Institut Deutschland e.V., Vorstandsmitglied
bei AGUS e.V., Fachautorin

Fragen nach Verantwortung und Schuld begleiten Angehörige nach einem Suizid oft stärker und länger als andere Trauernde. In schier endlosen Gedankenspiralen stellen sich immer die selben Fragen – was hätte ich tun können, um den Suizid zu verhindern? Hätte ich überhaupt etwas tun können, hätte ich etwas merken müssen? Aber auch Vorwürfe gegen andere Menschen können stark sein, gegen Psychologen, Ärzte und andere Verwandte. Schuldvorwürfe quälen und entlasten zugleich, sie haben viele Anlässe und Auswirkungen.

Chris Paul untersucht, was geschieht, wenn ein Schuldvorwurf entsteht und welche Auswirkungen er auf das Weiterleben hat. Sie erklärt, warum manche Trauernde so lange an Schuldvorwürfen festhalten, die Außenstehenden ganz unsinnig vorkommen. Sie zeigt ungewöhnliche Wege auf, mit Schuldvorwürfen umzugehen.

Samstag 12.09.2009

im Bürgersaal - Bilker Arcaden

13.00 Uhr

Begrüßung
Ansprache des Schirmherrn
Udo Figge

13.30 Uhr

„ Erste Hilfe für die Seele“
Erstversorgung von Hinterbliebenen
nach Suizid ihrer Angehörigen“

Vortrag Pfarrer Olaf Schaper,
Leiter der Notfallseelsorge Düsseldorf

14.30 Uhr

„...und was kommt nach der Ersten
Hilfe?“ - Unterstützung durch Beratung
für Hinterbliebene

Vortrag Herr Dipl. Sozialarbeiter Ulrich Pasch,
Leiter der Ambulanz für Gewaltopfer des
Gesundheitsamtes Düsseldorf

15.30 Uhr

Pause

16.00 Uhr

„Suizid in der Schule – Was nun?“
Handlungsmöglichkeiten in der
Schule

Vortrag Frau Drs. Judith Hollenstein-Zikas
(M.A.) und Frau Drs. Birte Hagenhoff (M.A.)
Schulpsychologische Beratungsstelle der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Am Ende des Vortrags ist ein kurzer Ausblick
hinsichtlich der Möglichkeiten der
Suizidprävention in Schulen geplant

17.00 Uhr

„Trauer nach Suizid – Leben ohne dich“

Vortrag Freya von Stülpnagel
Trauer nach Suizid. Wie nach kaum einem
anderen Todesfall ist die Trauer nach
Suizid zunächst belegt von den Fragen des
WARUM und nach der Schuld? Sie
erschweren den Trauerprozess. Die
Referentin geht dieser Trauer nach und
versucht Wege aufzuzeigen, wie wir und
das Umfeld damit umgehen können.

Schirmherrschaft:

**Udo Figge
Bezirksvertretung 03 Düsseldorf**

Kooperationspartner:

**DGS Dt. Gesellschaft für Suizidprävention
Düsseldorfer Bündnis gegen Depression
Gesundheitsamt Düsseldorf
NaSPro
Notfallseelsorge Düsseldorf
Telefonseelsorge Düsseldorf
TrauerInstitut Deutschland e.V.**

Wir danken

für die finanzielle Unterstützung:

**AOK
Barmer
Bezirksvertretung 03 Düsseldorf
BKK Deutsche Bank AG
DAK Unternehmen Leben
Landw. Krankenkasse NRW**

**für die persönliche und fachliche
Begleitung:**

Prof.asoc. Dr. Dieter Sawalies

Veranstalter – Organisation:
„Tabu Suizid“ AGUS Düsseldorf
Kontakt: Renate Reichmann-Schmidt
0173 5378967
mauer-des-schweigens@arcor.de
www.tabusuizid.dreipage.de

